mouvement écologique

de Kéisecker info

Périodique du mouvement écologique a.s.b.l.

6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg

Tél.: 43 90 30 1
Fax: 43 90 30 43

meco@oeko.lu
www.oeko.lu

CCP LU16 1111 0392 1729 0000
BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

No 01/2020
Paraît au moins 12 fois par an

EDITORIAL

Das «Wichtigste» vorweg: Wir wünschen Ihnen als Mitglied ein schönes und erfülltes neues Jahr!

Im Mouvement Ecologique und im Oekozenter Pafendall wird natürlich an den Prioritäten für 2020 gearbeitet. In diesem Kéisecker-Info "spüren" Sie es etwas: weitere Konferenzen zu aktuellen Fragen sind programmiert; grundsätzliche Themen (in Form von Dossiers, wie z.B. zum "Google-Data-Zenter") werden bearbeitet; Zukunftsthemen, u.a. die "Digitalisierung", aufgegriffen und vieles Andere mehr.

Der Mouvement Ecologique wird auch 2020 seinen Weg gehen, um grundsätzliche gesellschaftliche Reformen einzufordern, dies untermauert mit konkreten Vorschlägen, aber auch mit einer Portion Kreativitität. Und im nächsten Info werden Sie als heutiges Mitglied angeregt werden, neue Mitglieder zu werben, um unserer Arbeit noch mehr Nachdruck zu verleihen.

Ziel ist, wesentliche Herausforderungen unserer Gesellschaft – Klimaschutz, Stopp des Biodiversitätsverlustes, ein Mehr an Demokratie .... – so aufzugreifen, dass immer mehr Menschen, aber vor allem auch politisch Verantwortliche, erreicht werden. Die Jugendgruppe move. im Mouvement Ecologique wird konsequent ihren Beitrag dazu leisten... wie auch im Info ersichtlich wird.

Lassen Sie sich demnach von den Aktivitäten überraschen, oder teilen Sie uns Ihre Anregungen mit: meco@oeko.lu!

Übrigens: Sie finden in diesem Info auch eine neue Rubrik, in der wir auch verstärkt berichten wollen, was sich international bei unseren Partnerorganisationen so tut. Denn einerseits ist es sehr ernüchternd, dass in anderen Teilen der Welt Menschen für Ihr Engagement sogar sterben... andererseits macht die weltweite Solidarität Mut. Und sie zeigt, dass gerade wir, in unseren privilegierten Ländern gefordert sind, zu handeln.

Demnach: auf ein gutes neues Jahr 2020!

Ënnerschreift och Dir! „Beien a Bauere retten" (S.5)

WAT ASS LASS

Der Mouvement Ecologique lädt, gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen, alle Interessierten herzlich ein zum Vortrag:

DIGITALISIERUNG DER GESELLSCHAFT – NICHTS WEITER ALS GRÜNER KAPITALISMUS!?

Dienstag, den 28. Januar 2020 um 20:00 Uhr im Hotel Parc Belle Vue, 5, av. Marie-Thérèse, Luxemburg

Mit rasanter Geschwindigkeit macht sich die Digitalisierung breit und verändert die Welt. Hätten Sie z.B. gedacht, dass erst vor gut 10 Jahren Smartphones eingeführt wurden?

Zentrale Akteure, die die Digitalisierung vorantreiben, allen voran aus dem Sillicon Valley, verbreiten das Bild – welches gerne von Politik und Medien aufgegriffen wird – die Digitalisierung wäre quasi ein Allheilmittel um den Planeten zu retten. Auch der Luxemburger Rifkin-Prozess fußte auf dieser Analyse. Energie- und Ressourceneffizienz kämen eigentlich von selbst, ohne dass unser Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell in Frage gestellt werden muss.

Oder wie Timo Daum es ausdrückt: „Die Digitalisierung wird von Unternehmen, Regierungen, Ministerien und Medien nicht als Vehikel zur grundlegenden Veränderung des Kapitalismus gar zu dessen Überwindung gesehen. Nein, digitale Technologien sollen und werden in das bestehende System integriert." Daum führt als Beispiel den Verkehr an: „Die Unternehmen des Silicon Valley treten an, die Mobilität der Zukunft als IT-Service zu gestalten, und fordern damit die klassischen Industrien heraus. Ihre Vision ist ein „smarter" Verkehr, der mit Daten und Algorithmen gesteuert wird. Plattformkapitalistische Geschäftsmodelle rund um kostenlose Services und die Sammlung von Userdaten sollen die Nutzung fossiler Energieträger und den „dummen", nicht vernetzten Verkehr ablösen."

Und weiter: „Der Einsatz von viel Kapital, gepaart mit dem Markt, soll es richten. All diesen Angeboten ist gemeinsam, dass der Zugriff auf einen Service den Besitz eines Produkts ablöst. Mit einer „Ökonomie des Teilens" oder „kollaborativem Wirtschaften" haben diese allerdings wenig zu tun – sie sind von Unternehmen betriebene neue Nutzungsformen, bei denen die Profitabilität der Plattform im Vordergrund steht. Von einer sinkenden Umweltbelastung der Städte Europas durch die Automobilflut ist allerdings noch nichts zu spüren. Im Gegenteil: Fahrten mit den neuen Flotten, insbesondere der Point-to-Point-Carsharingangebote, ersetzen eher Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr, als dass sie einen nachweisbaren Effekt auf die Anschaffung und den Betrieb von Privatfahrzeugen hätten. Das ist auch kein unerwünschter Nebeneffekt, sondern erklärtes Ziel." Der Referent Timo Daum hinterfragt sehr kritisch, inwiefern die Digitalisierung effektiv dazu taugt, eine nachhaltige Gesellschaft und Wirtschaft zu erreichen, ohne grundsätzlich das System zu hinterfragen.

Timo Daum wirft einen Blick auf die Funktionsprinzipien der Digitalisierungsdebatte, inwieweit diese vor allem das heutige Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell verfestigen, und welches Umdenken im Konkreten erforderlich wäre.

Der Referent: Timo Daum ist Hochschullehrer in den Bereichen IT, Online und digitale Wirtschaft. Er veröffentlicht zu Themen der Digitalen Ökonomie, hält Vorträge und organisiert Konferenzen und Workshops rund um die Fragen des digitalen Kapitalismus. Beim Online-Magazin DAS FILTER (dasfilter.com/autoren/timo-daum) erscheint seit 2014 die Serie Understanding Digital Capitalism. Sein Buch „Das Kapital sind wir. Zur Kritik der digitalen Ökonomie" erhielt von der Friedrich-Ebert-Stiftung den Preis: Das politische Buch 2018. Im Herbst 2019 ist sein Buch „Das Auto im digitalen Kapitalismus - Wenn Algorithmen und Daten den Verkehr bestimmen", beim Münchner Oekom-Verlag erschienen.

WAT ASS LASS

Einladung zum Multivisions-Vortrag

Die **Naturforschende Gesellschaft Luxemburgs (SNL)** lädt in Kooperation und mit Unterstützung zahlreicher Partnerorganisationen alle Interessierten herzlich zum Multivisions-Vortrag ein:

Wunder Welt Wiese

von Roland Günter

Une version française de l'invitation se trouve sur **www.snl.lu**

Une traduction orale directe en français sera assurée par l'Agence Interculturelle de l'ASTI asbl.

am Mittwoch, **29. Januar 2020** um **19.30 Uhr**
im Saal Robert Krieps im Kulturzentrum Neimënster in Luxemburg

Wiesen sind bunt, sie duften. Es summt, zirpt und raschelt in ihnen. Wiesen sind für viele Menschen der Inbegriff von Sommer. Aber nicht nur wir Menschen lieben Blumenwiesen – sie gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Landschaft in Mitteleuropa. In Wiesen wachsen viele verschiedene Pflanzenarten, auf denen weit mehr Tierarten leben, als wir auf den ersten Blick sehen.
Durch Roland Günters oft wochenlange Beobachtungen erhalten die Tiere geradezu eine Persönlichkeit. Ihre manchmal unerwartete Schönheit und ihre Verhaltensweisen fesseln die Besucher dieser Live-Multivision. Mit vielen, zum Teil noch nie zuvor gelungenen Fotos zeigt Roland Günter, wie der Lebensraum Wiese funktioniert.

Wunder Welt Wiese – beeindruckende Makroaufnahmen, spannende Geschichten und fundiertes Wissen erwarten den Besucher des Vortrages. Ebenso sind die Begeisterung und Leidenschaft zu spüren, mit der hier Natur bis ins kleinste Detail beobachtet wird und den Zuschauer zum Staunen bringt. Unterhaltsam und nachvollziehbar – dazu Natur-Klänge von Kai Arend – erfährt der Besucher mehr über die komplexen Beziehungen zwischen Tieren und „ihren" Pflanzen. Zusätzlich geht er auf die Gefährdungen und den Rückgang dieses bedrohten Lebensraumes ein und erklärt, was notwendig ist, damit die ökologisch wertvollen Wiesen erhalten bleiben.

Der Multivisions-Vortrag soll für die Schönheiten der bunten Wiesen begeistern und deren große Bedeutung als Lebensraum – zugleich auch deren starke Gefährdung – beleuchten. Er richtet sich an Naturinteressierte, Biologen, Landwirte, Lehrer, Politiker, Naturschützer, Fotografen und andere mehr.

Referent

***Roland Günter** verbringt als Naturfotograf viele Wochen im Jahresablauf mit seinen Hauptdarstellern, den heimischen Tieren und Pflanzen, in deren natürlichen Lebensräumen. Belohnt wird er mit einmaligen, spektakulären Einblicken in deren Lebensweisen. Er entwickelt dabei geradezu „Freundschaften" mit den beobachteten großen und kleinen Tieren, und das befähigt ihn, auf ganz besondere Art und Weise über sie zu berichten.*
Als Diplom-Forstingenieur leitete er knapp 20 Jahre ein Forstrevier. Heute „lebt" er seine Leidenschaft hauptberuflich: Als Naturfotograf zeigt er, wie biologische Vielfalt funktioniert und wie faszinierend sie ist. Die Dokumentation tierischer Verhaltensweisen und die Prinzipien der Biodiversität zu vermitteln, sind seine Arbeitsschwerpunkte. Seine Bilder werden regelmäßig in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Er ist Herausgeber der Zeitschrift Makrofoto. Mehr zu seiner Arbeit unter:

www.naturbildarchiv-guenter.de
oder
www.makro-treff.de

Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten.
Kontakt: ***www.snl.lu***

Veranstaltungsort:

Saal Robert Krieps im Kulturzentrum Neimënster
(Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster),
28, rue Münster, L-2160 Luxemburg-Grund
Informationen zum öffentlichen Transport: **www.mobiliteit.lu**

Veranstalter:

Fotos: R. Günter. | Layout: MNHNL, M.-P. Goetzinger.

Invitation à la conférence de François SARANO

„AU NOM DU REQUIN"

OÙ ET COMMENT LE REQUIN NOUS CONVAINC-T-IL DE LA NÉCESSITÉ DE PRÉSERVER LA VIE SAUVAGE ?

Mercredi, le 12 février 2020 à 19h00 au
Lycée des garçons à Luxembourg, place Auguste Laurent

L'Océan est le dernier endroit où l'on peut côtoyer sans artifice les géants de la planète et où l'on peut se trouver face aux grands prédateurs.

Que nous enseignent les requins sur nous-mêmes ?

Pourquoi les préserver et les respecter? Pourquoi parler en leur nom ?

Comment le requin nous convainc-t-il de la nécessité de préserver la vie sauvage qui nous paraît inutile voire hostile dans notre monde toujours plus technologique, virtuel et financier ?

François Sarano, docteur en océanologie, consultant, plongeur professionnel, réalisateur, auteur.

En 2000, François Sarano est chef d'expédition en Afrique du Sud dans le cadre du tournage pour Deep Ocean Odyssey. Cette expédition est une grande première, car pour la première fois, en compagnie de Jean-Michel COUSTEAU et des plongeurs de Cinémarine, il plonge hors d'une cage de protection et observe librement le grand requin blanc, le plus redouté des prédateurs, chez lui.

Pour le film « Océans » de Jacques PERRIN, en 2006, François SARANO montre l'harmonie possible entre un plongeur et un grand requin blanc, épaule contre nageoire.

Prière de réserver votre place : myriam.rehlinger@education.lu

Pot de l'amitié offert par la direction du LGL !

Organisations partenaires:

AN EEGENER SAACH

Interessi un Aarbechtsgrupp ronderëm den Thema «Wuesstem, Wuelstand an nohalteg Steierreform»?

Bis elo gëtt et keen eigentlechen Aarbechtsgrupp zu Themen wéi Wuesstem, Wuelstand oder nohalteg Steierreform am Mouvement Ecologique. Et melle sech awer elo méi Memberen, déi Loscht hätten, sech aktiv anzebréngen a mat ze diskutéieren. Duerfir soll e neien Aarbechtsgrupp zum Thema entstoen. Wat den Aarbechtsgrupp genau beschwätze wäert, soll direkt gemeinsam decidéiert ginn. Usätz gëtt et der jo vill: Vun der Ofhängegkeet vun eisem Sozialsystem vum Wuesstem iwwert eng nohalteg a sozialgerecht Steierreform bis hin zu dem "PIB du bien-être". Interesséiert Iech den Thema, onofhängeg dervun ob Dir scho méi fachlech dra sidd oder net?! Da mëllt Iech! Well grad de Mix vu verschiddene Leit erlaabt e gudden Austausch an et besteet jo och d'Méiglechkeet vu Weiderbildungen, fir déi wou et wéilten. Mir siche gemeinsam en éischten Termin mat alle Leit wou sech bis den 1. Februar gemellt hunn: meco@oeko.lu.

Loscht am Klima- an Energiegrupp vum Mouvement Ecologique mat zeschwätzen? Da kommt op en éischten Austausch!

Dir interesséiert Iech fir den Thema Klima an Energie? Hutt Loscht Är Stëmm mat anzebréngen an u Stellungname vum Meco matzewierken? Da kommt bis laanscht an eise Klima- an Energiegrupp. De Grupp tauscht sech aus iwwert Entwécklungen, diskutéiert iwwert aktuell Sujeten, preparéiert Positiounen an organiséiert Veranstaltungen.

Nächste Rendezvous ass e Méinden, den 3. Februar 2020 am Oekozenter Pafendall, 6, rue Vauban, Stad Lëtzebuerg.

Kommt laanscht wann Iech den Thema um Häerz läit. Dir braucht net direkt Fachwëssen ze hunn well mir och gemeinsam am Grupp wäerte léieren, mee Dir braucht Motivatioun a Loscht fir matzewierken. Deen Owend schwätze mir och, wéi oft mir eis an Zukunft wäerte gesinn a wat fir Punkten Iech besonnesch wichteg sinn. Déi eenzel Gruppe leeën nämlech ëmmer selwer fest wéi oft sie sech gesinn. Schnuppert also gären eran, wann Dir Loscht hutt! Et ass erwënscht, datt Dir eis dës Kéier am Virfeld Bescheed sot, fir dass mir e bëssen eng Iddi hunn wéi vill Leit kommen an datt mir d'Auerzäit kënne festleeën, jee no Wonsch vun de Leit: 18.00, 19.00 oder 20.00 Auer. Umeldung per E-mail un: meco@oeko.lu

Google: Aktionen gegen Google-Genehmigung

Im Dezember hat der Mouvement Ecologique Rekurs vor dem Verwaltungsgericht gegen die geplante Umklassierung von etwa 34 ha Land in eine "zone spéciale" für Google eingereicht. Fehlende Informationen, Verletzung von Gesetzgebungen, ja sogar die Nicht-Konformität zur Verfassung, wurden im Rekurs angeführt.

Dieser Tage nun reichte der Mouvement Ecologique bei der Gemeinde Bissen auch Einspruch gegen den Teilbebauungsplan ("PAP") für das Datazentrum ein. Es ist in einem gewissen Sinne absurd, dass – obwohl das Gerichtsverfahren ansteht – trotzdem die Planungen weiterlaufen… Im Einspruch gegen den Teilbebauungsplan wurden z.T. ähnliche Argumente angeführt, wie beim Rekurs gegen die Umklassierung. Der Teilbebauungsplan ist ebenso vage wie es das Dossier zur Abänderung des PAG war...

Dies entspricht einer eindeutigen Taktik sowohl von Google wie auch von öffentlicher Seite: immer dann, wenn im Laufe der Diskussionen über die Umklassierung des Areals mehr Informationen über die genauen Auswirkungen von Google eingefordert wurden, wurde behauptet, diese kämen im Rahmen der PAP-Prozedur auf den Tisch! Aber was kümmern mich Versprechen von gestern!

In einigen Wochen wird der Rekurs des Mouvement Ecologique vor dem Verwaltungsgericht vorgetragen! Demnach: eine Entscheidung ist noch lange nicht gefallen.

WAT ASS LASS

De Mouvement Ecologique luedt häerzlech an op

Vegetaresch Kachcoursen

fir virwëtzeg op déi vill verschidde Goût'en vun der vegetarescher a veganer Kichen ze machen

Gutt an attraktiv Rezepter ginn an de Kachcoursen no „ovo-lacto-vegetareschen", „lacto-vegetareschen" a „veganen" Kriterien zesummen zoubereet an d'Prinzipie vun der Vollwäert-, vegetarescher a veganer Kichen erkläert. Esou gesäit een, datt een och ouni Fleesch a Fësch gesond, gutt an ofwiesslungsräich kachen a genéisse kann. Selbstverständlech gëtt mat Liewensmëttelen aus biologeschem Ubau gekacht.

Ofgehale gëtt de Kachcours vum Lydie Philippy, Autorin vun de Kachbicher „Natierlech genéissen" a Bloggerin vum „veggie-table.lu".

Programm:

An isgesamt véier Owender gi verschidde Menüe gekacht vum Fingerfood, Entrée an Zopp bis hin zu Haaptplat an Dessert.

D'Leit, déi um Kachcours deelhuelen, preparéieren a kache selwer, duerno gëtt zesumme geschmaacht.

Wéini a wou:

Jeeweils ëmmer méindes, 24.02. / 02.03. / 09.03. / 16.03. oder 20.04./ 27.04. / 04.05. / 11.05. an der Kichen vum Oekozenter Pafendall, 6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg vun 18.15 bis 21.30 Auer.

Präis:

De Präis (4 Owender plus Dossier mat Rezepter) ass 110.- Euro fir Membere vum Mouvement Ecologique an 120.- Euro fir Net-Memberen. Iwwerweisung vun der Participatioun op ee vun de Konte vum Mouvement Ecologique: BCEE LU20 0019 1300 1122 4000 oder CCP LU16 1111 0392 1729 0000 mat der Mentioun „vegetaresche Kachcours - Datum - Oekozenter Pafendall ".

Umeldung:

Per Tel. 43 90 30-1 oder per E-Mail: inscription@meco.lu. Mëllt Iech w.e.g. mat Zäiten un, wëll maximal 10 Leit ugeholl ginn, déi éischt si vir.

NEI AM KÉISECKER-INFO

De Kéisécker-Info…. nach méi informativ!

Sie erinnern sich: vor gut einem Jahr hatten wir anlässlich des 50ten Geburtstages des Mouvement Ecologique eine Umfrage bei Ihnen als MitgliederInnen durchgeführt, was Sie sich von Ihrer Umweltbewegung erwarten.

Ein Resultat der Umfrage war, dass Sie sich als Mitglied etwas mehr Hintergrundinformationen wünschen….

Diese Anregung soll ab 2020 aufgegriffen werden, und zwar werden Sie 4 neue Rubriken im Kéisécker-Info finden:

1. in Zukunft werden verstärkt auch Hintergrundinfos zu wichtigen Themen vermittelt. D.h. nicht nur offizielle Stellungnahmen, sondern auch periodisch ein Interview oder Erklärungen zu umweltpolitischen Zusammenhängen;
2. werden verstärkt gewisse "Interna" dargelegt, die deutlich machen, weshalb diese oder jene Position zu einer wichtigen Frage eingenommen wurde bzw. welche Argumente in der Diskussion waren.
3. je nachdem soll auch berichtet werden, wie Aktionen, oder Stellungnahmen von Parteien, Gemeinden, Medien aufgegriffen wurden;
4. in einer weiteren Rubrik soll regelmäßig über unsere ausländischen Partnerorganisationen berichtet werden. Der Mouvement Ecologique ist Mitglied im starken weltweiten Bündnis "Friends of the Earth (FoE)". Weltweit engagieren sich Menschen für die gleichen Werte und Ziele, wie wir hier in Luxemburg. Diese weltweise Solidarität macht Mut! Deshalb wird, auch auf Englisch, über Projekte von FoE-Organisationen berichtet. Diese Berichte sollen exemplarisch einen Einblick über das weltweite Engagement für eine nachhaltige Zukunft geben.

Wir hoffen, dass diese neue Rubriken auf Ihr Interesse stoßen. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen!

FRIENDS OF THE EARTH

In diesem Kéisécker-Info, finden Sie dann einige Infos zu FoE.

News von FoE Afrika

Traité contraignant ONU – Manifestation parallèle ATA

Pour la première fois, des États africains, des organisations de la société civile et des experts se sont réunis à l'ONU pour discuter du processus en cours de négociation d'un traité contraignant des Nations Unies sur les sociétés transnationales et les droits de l'homme, et pour déterminer si le texte actuel du traité traite du contexte politique, économique et social du continent.

Des panélistes de différents pays africains ont abordé des questions telles que la justice du genre, la justice climatique, les droits environnementaux, le droit de dire NON, les flux financiers illicites et autres.

Arrêté pour avoir témoigné contre Total

Jelousy Mugisha, leader d'une des communautés ougandaises affectées parTotal, qui a témoigné contre Total à Paris, a été arrêté le 14 décembre 2019 à l'aéroport à son retour à Kampala pour un motif qui n'a ni tête ni queue: détention de faux passeport. Il est détenu depuis plusieurs heures et été finalement relâché.

C'est ici le lieu de dénoncer cette intimidation afin de taire les voix qui s'élèvent contre le projet destructeur et dévastateur de Total.

A letter from Friends of the Earth Australia

Derzeit sorgen natürlich die Waldbrände in Australien für einen breiten Informationsaustausch im Netzwerk von FoE. Die australischen Kollegen wurden dabei gefragt, wie man sie unterstützen könne. Auf ausdrücklichen Wunsch der Kollegen aus Australien, hier ihr Schreiben. Sie möchten vor allem, dass die Brände in Australien dazu führen, dass sich weltweit noch mehr Menschen aktiv für den Klimaschutz einsetzen!

Australia is experiencing an unprecedented fire crisis. 10 million hectares have been burned already. Nearly 2000 homes have been destroyed and many lives lost.

The fires are so immense they have created their own weather systems, sparking more fires by generating their own dry electrical storms. Firefighters have never seen anything like it.

Scientists are now saying many billions of animals are likely to have perished in the fires. Despite huge efforts being made to save thousands of burned and orphaned kangaroos, koalas and other animals, the impact on our biodiversity is likely to be devastating.

And it's only the start of our bushfire season. After our warmest year on record in Australia, we only expect conditions to worsen as we move into February and March.

We are in a state of anxiety, shock and grief. Many of our staff, volunteers and the communities we work with have lost homes and environments. Many in our networks, including myself, have been taken away from our jobs to take up volunteer firefighter and emergency services roles.

Our role in standing with the community, protecting each other and rebuilding our communities is crucial in times like this.

The amazing thing about being part of an international federation like Friends of the Earth has been the outpouring of messages of support from all around the world. Thank you for those messages. They have helped lift our spirits and made us feel less alone.

Many people have asked how they can help.

What would really help us is for you to get active in your local campaigns to keep fossil fuels in the ground: to transform our energy systems and to mobilise for the system change we know is the only way we can mitigate more warming and protect communities across the world from disasters like this.

We know that FoE Luxembourg is although very active in this fight. Solidarity and local campaigns matter, as only together, with action from the local to the global and can we stop dangerous climate change.

What is happening in Australia right now is a warning to the world, a call to action, and we ask you to keep fighting with us for climate justice.

From Cam Walker and all the staff and volunteers at Friends of the Earth Australia

ËNNERSCHRËFTENAKTIOUN

Europäesch Biergerinitiativ „Baueren a Beie retten“ – och zu Lëtzebuerg gëtt mobiliséiert

Rezent haben eine Reihe von BürgerInnen und Organisationen einer europäische Bürgerinitiative „Bauern und Bienen retten“ ins Leben gerufen.

Dabei fordern sie die EU-Kommission auf, eine Landwirtschaft zu unterstützen, welche die Bedürfnisse von Bäuerinnen und Bauern mit denen der Natur in Einklang bringt.

Ganz konkret fordern sie:

1. **Ein schrittweiser Ausstieg aus synthetischen Pestiziden:** Der Einsatz von synthetischen Pestiziden in der EU-Landwirtschaft soll bis 2030 um 80 Prozent reduziert werden. Bis 2035 sollen die EU-Mitgliedstaaten komplett pestizidfrei sein.
2. **Maßnahmen zur Erholung der Biodiversität:** Biotopflächen sollen wiederbelebt und landwirtschaftliche Flächen so gestaltet werden, dass sie die Artenvielfalt fördern.
3. **Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern:** Die LandwirtInnen müssen beim notwendigen Übergang zur Agrarökologie unterstützt werden. Kleinteilige, vielfältige und nachhaltige landwirtschaftliche Strukturen sollen unterstützt, der Ökolandbau ausgebaut sowie die Forschung zu pestizid- und gentechnikfreiem Anbau gefördert werden.

Wer steht hinter der Bürgerinitiative?

Das Bündnis der Europäischen Bürgerinitiative “Bienen und Bauern retten!” ist ein wachsendes Netzwerk von über 100 Umwelt-NGOs, Landwirtschafts- und Imkerei-Organisationen, gemeinnützigen Stiftungen und wissenschaftlichen Einrichtungen aus der gesamten Europäischen Union.

Auch der Mouvement Ecologique beteiligt sich an diesem Bürgerbegehren!

Damit ein Bürgerbegehren Erfolg hat müssen, folgende Voraussetzungen erfüllt sein: es müssen europaweit mindestens eine Million Unterschriften gesammelt und in mindestens sieben EU-Staaten muss ein dort vorgeschriebenes Minimum an Unterschriften zusammenkommen. Für Luxemburg sind das 4.500 Unterschriften!

Werden auch Sie aktiv und helfen Sie, dass eine Million Unterschriften gesammelt werden und Luxemburg sein Quorum erreicht! Jede Unterschrift zählt!

Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen und können die Bürgerinitiative unterschreiben:

www.meco.lu/de/bees-and-farmers/

KLIMABÜNDNIS LËTZEBUERG

TOUR du DUERF 2019 – Die besten Gemeinden & Regionen wurden ausgezeichnet!

Die aktive Mobilität in unseren Ortschaften stärken und dabei gleichzeitig Klima und Gesundheit schützen: die TOUR du DUERF ist all das und noch viel mehr, verbindet sie doch diese Absichten mit einem Wettbewerb zwischen Teams und Gemeinden/Regionen. Vom 10. bis 30. September hieß es – bereits zum 6. Mal – drei Wochen lang mit dem Fahrrad (oder dem Pedelec) so viele Kilometer wie nur möglich zurückzulegen.

Alle Einwohner, Vereine, Schulen und Betriebe aus den teilnehmenden Gemeinden und Regionen konnten mitmachen, allen voran die Kommunalpolitiker. Denn es sind die lokalen Entscheider die anlässlich der TOUR du DUERF „erfahren“ sollen, was es bedeutet, in der eigenen Gemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein und die sich danach dafür einsetzen sollen, dass die Situation gegebenenfalls verbessert wird.

69 Gemeinden und 6 Regionen hatten sich für die Edition 2019 angemeldet – ein neuer Rekord! Und mit 211 Teams, über 1100 Radfahrern und 224.266 gefahrenen Kilometern wurden weitere Rekorde aufgestellt.

Am 9. Dezember wurden anlässlich einer kleinen Feier die besten Gemeinden und Regionen 2019 von den Organisatoren Klima-Bündnis Lëtzebuerg und Verkéiersverbond ausgezeichnet:

- **Der Preis für den fahrradaktivsten Gemeinderat/Comité geht an die Region Uelzechtdall, auf den Plätzen 2 und 3 folgen Mamer und Leudelingen.**
- **Die meisten Kilometer pro Einwohner wurden in der Gemeinde Wahl geradelt, vor Colmar-Berg und Feulen.**
- **Die allermeisten Fahrradkilometer hat dieses Jahr die Region Uelzechtdall vorzuzeigen, vor dem Kanton Redingen und Mamer.**

Allen teilnehmenden Gemeinden und Regionen, Radfahrern sowie Teams unseren herzlichen Glückwunsch! Und bis zum nächsten Jahr, denn auch 2020 wird die TOUR du DUERF wieder im September an den Start gehen.

Photo copyright Marc Schmit

move. a Youth for Climate - Zesumme kachen an iesse fir den Ofschloss vun engem engagéierte Joer

Och 2019 waren erëm eng sëllege Jonker am Oekozenter aktiv. Nieft move., déi Jonk am Mouvement Ecologique, sinn dëst Joer eng ganz Rei weider Jonker bei Youth for Climate aktiv gewiescht déi sech och am Oekozenter treffen. YFC, de Lëtzebuerger Pendant zum Fridays for Future Klimamouvement, dee vun der Schwedin Greta Thunberg an d'Liewe geruff gouf, huet virun allem déi grouss Klimademonstratiounen zu Lëtzebuerg organiséiert. Vue, datt eng Rei Jonker a béiden Organisatiounen aktiv sinn, an och e reegelméissegen Austausch stattfënnt, gouf decidéiert zesummen e grousst Iessen ze organiséieren. Dëst fir no engem engagéierten a ganz beweegende Joer e gudde Moment mat guddem Iessen, Gespréicher a Musek ze verbréngen. Gekacht gouf natierlech selwer. Hei e puer Andréck vun dësem flotten Owend!

Gëff och du aktiv am Joer 2020!

move. treffen sech donneschdes um 17:30 Auer. All Infoen op: www.move.meco.lu

Youth for Climate treffen sech Dënschdes um 17:00 Auer www.youthforclimate.lu

Diskussiounsronn – Kantinne vun der Zukunft!

Biologesch, saisonal a lokal Produit'en, a manner Fleesch an eise Lycéeën - Wat muss geschéien?

Donneschdes, den 30. Januar um 18:30 Auer am Gudde Wëllen (Rue du St. Esprit – Luxembourg)

Weltwäit gi Millioune Jonker op d'Strooss fir eng méi ambitiéis Klimapolitik. Parallel zur Klimakris, geréit awer och d'Aartestierwen an d'Zerstéierung vun eiser Ëmwelt ëmmer méi an de Fokus. Wat mir iessen ass immens wichteg, esouwuel beim Schutz vum Klima wéi och beim Schutz vun der Biodiversitéit.

Positiv ass: ëmmer méi Lycéeë maachen sech lues a lues op de Wee fir méi nohalteg ze ginn. Initiative wéi Zero-Waste a manner Plastik si wichteg! Ma virun allem och d'Kantinne kënnen hiren Deel zum Erhalt vun eise Liewensgrondlage bäidroen.

Ass d'Situatioun vun elo - all Dag Fleesch an nëmme 4% Bio bei Restopolis an de Kantinnen - nach zäitgeméiss?!

Déi mat der ablécklecher konventioneller Landwirtschaft verbonne Problemer ginn ëmmer méi grouss. Doriwwer eraus komme Liewensmëttel mëttlerweil aus aller Welt, an och den héije Fleeschkonsum huet e wichtegen Undeel un der Klimakris an dem Leed vun Deieren. Laut Wëssenschaft hu mir nëmmen nach e puer Joer fir ze handelen, dofir mussen eis Kantinne mam gudde Beispill virgoen...

Zesumme mam

Claude Christnach, Direkter vum Lycée Josy Barthel Mamer

Pol Faber, Naturschutzsyndicat Sicona an Uspriechpartner vun «Natur genéissen», e Projet dee Produit'en vu lokale Baueren déi natur- an ëmweltfrëndlech produzéieren op d'Tellere vun de Maison relais'e bréngt.

Blanche Weber, Presidentin vum Mouvement Ecologique a säit laanger Zäit aktiv um Thema.

an enger Rei Schüler, déi sech an hirer Schoul fir eng méi nohalteg Kantinne asetzen

wäerte mir op dësem Owend folgende Froen nogoen:

Firwat ginn et net méi biologesch a lokal Produit'en an eise Kantinnen? Firwat gëtt et an de Kantinnen am Lycée all Dag Fleesch? Wéi vill Bio-Geméis kënne Baueren zu Lëtzebuerg an an der Groussregioun produzéieren? Wéi kënne Lycéeë mat lokale Produzenten zesumme schaffen? A ganz wichteg: Wat kënne mir maachen, dass méi biologesch a lokal Produit'en, a manner Fleesch an eise Kantinnen zur Realitéit ginn?!

BUFFET: Deen deen Zäit a Loscht huet, kann eppes z'Iesse matbréngen (am léiwste vegan oder vegetaresch) mir maachen dann e Buffet draus a jidderee kann sech zerwéieren. Wat méi Leit eppes matbrénge wat de Buffet méi grouss gëtt.

OEKOTOPTEN

Aktualisierung der Autolisten auf Oekotopten.lu

Achten Sie beim Autokauf auf Verbrauchsdaten nach WLTP-Messverfahren

Wer sich als Konsument im Hinblick auf das kommende Autofestival über die Abgaswerte von Autos informieren möchte, muss dies je nach Modell womöglich noch auf Basis der alten Abgasnorm NEFZ tun. Dies besonders, wenn er mehrere Modelle untereinander vergleichen will. Denn auch kurz vor dem Autofestival sind einige Modelle in den Autohäusern immer noch nicht nach dem aktuellen und weitaus zuverlässigerem Messverfahren WLTP gekennzeichnet worden.

Der Autohandel verpflichtet sich zwar jetzt schon die Kunden über die Werte nach WLTP-Messverfahren zu informieren. Ist ein neueres Modell jedoch noch nicht nach WLTP homologiert, ist beim Kauf Vorsicht geboten. Heikel kann es in der Tat werden, wenn beim Autokauf nicht die Werte nach dem aktuellen WLTP-, sondern nach dem veralteten NEFZ-Prüfverfahren angegeben werden.

Denn ab dem 1. März 2020 werden die Werte des WLTP-Abgastests zur Berechnung der Autosteuer genutzt. Die Autosteuer bezieht sich auf die CO_2-Emissionen des Fahrzeugs, die beim NEFZ-Abgastest in der Regel niedriger sind als beim WLTP-Test. Demnach kann der Kunde hinsichtlich der Autosteuer getäuscht werden, wenn beim Autofestival nicht die WLTP- sondern die veralteten NEFZ-Werte angegeben werden.

Zum besseren Verständnis: Das neue WLTP-Verfahren zur Messung von Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen orientiert sich näher am alltäglichen Fahrverhalten, als die bis dato gültige NEFZ-Methode. Auf Grundlage weltweit gesammelter Realfahrdaten berücksichtigt diese Methode nicht nur verschiedene Situationen und Geschwindigkeiten im Straßenverkehr, sondern auch die verschiedenen Ausstattungsvarianten und Gewichtsklassen eines Autos. Es liegt auf der Hand: für den gleichen Wagen werden die WLTP-Werte im Durchschnitt – gemäß Erfahrungswerten 20-25% – höher liegen, als die NEFZ-Werte, so dass die Autosteuer höher ausfallen wird.

Dem Käufer ist hier auf jeden Fall anzuraten, sich beim Händler schriftlich den WLTP-Wert versichern zu lassen. Kleingedruckte Angaben, der angegebende NEFZ-Wert „könne“ nach der Homologation ein anderer sein, müsste an sich durch „wird“ ersetzt werden. Problematisch könnte sich z.B. der Kauf eines Plug-In Hybrids erweisen, der z.B. laut NEFZ 2.0 so gerade noch unter der Grenze von 50 g CO_2/km liegt, und nachträglich mit dem WLTP über diesen Grenzwert ausstößt. Denn hier müsste man dann auf die erhoffte finanzielle Förderung von „Clever fueren“ verzichten, sollte der Wagen erst nach dem 31. Mai homologiert und geliefert werden. (https://transports.public.lu/fr/contexte/initiatives/primes/prime-2500.html)

Was Elektroautos betrifft, wird das Internetportal Oekotopten.lu nur effiziente Modelle auflisten. Denn hier zeigt sich auch ein Trend zu immer ineffizienteren Autos durch größere Leistung und immer schwerer werdende Modelle. In den Listen von oekotopten.lu finden Sie daher kein Elektro-Modell, welches mehr als 20 kWh/100 km verbraucht (Ausnahmen gibt es für Vans mit 7 Sitzplätzen).

Die Wahl eines Plug-In Hybriden mag nun eine sinnvolle Alternative sein – besonders wenn man auf eine höhere Autonomie angewiesen ist. Doch dieser Antrieb funktioniert auch nur dann effizient, wenn der Verbraucher ihn auch effizient nutzt, das Auto regelmäßig nachlädt und mindestens 50% aller gefahrenen Kilometer elektrisch zurücklegt. Besonders bei schwereren Modellen mit größerer Leistung wird der Plug-in im Diesel- oder Benzinmodus zur Treibstoffschleuder.

Der Kauf eines neuen Autos, so umweltfreundlich es sich auch auf dem Hochglanzpapier darstellt, sollte sich nur dann aufdrängen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, sich umweltbewusster fortzubewegen.

Sollte man dennoch nicht auf ein neues Auto verzichten wollen / können, bietet Oekotopten.lu für das Autofestival eine Übersicht an aktuellen Automodellen – alle ausnahmslos mit WLTP-Wert - an.

Autofuerer géint weider Stroossen? Zukunft? Vergaangenheet? Oder wat?

Pünktlech fir den Autofestival leeën dëst Joer schonn eng sëllegen Autofuerer hire Volant néier a gi fir manner Stroossen a méi Vëlosweeër streiken. Dëst well de Klimawandel uerschter d'Welt elo scho massiv seng Muskele spille léist. E Video vu Fréier mat Bléck an d'Zukunft!

Kuckt de Spot vun 2002 op www.meco.lu

Die Antwort für nachhaltig-effizienten Gemüseanbau!?

Am 13. und 14. Dezember hatte die Plattform „Solidarisch Landwirtschaft“ zusammen mit der ökologischen Landwirtschaftsberatung des „Oekozenter Pafendall“ und der „Lëtzebuerger Landjugend an Jongbaueren“ auf eine Konferenz mit anschließendem Weiterbildungsseminar zum Thema Mikrofarming eingeladen.

Die solidarische Landwirtschaft, anfangs belächelt, mittlerweile in Luxemburg auch auf der politischen Agenda angekommen, wird durch erhebliche Bemühungen seitens der Gründer der ersten Solawis und mit Hilfe der Plattform immer populärer.

Nachdem die Plattform „Solidarisch Landwirtschaft“ in den letzten Monaten beim Landwirtschaftsministerium und dem Umweltministerium vorstellig geworden war, um zusammen Lösungen zur Vereinfachung einer Gründung sogenannter Mikrofarmen auszuarbeiten, konnte eine große Konferenz sowie ein Weiterbildungsseminar, die dieses Thema aufgreifen, nur der nächste logische Schritt sein.

Ziel war es, mit einem bekannten Gesicht der Branche die Herausforderungen, die es bei der Gründung einer sogenannten Mikrofarm (+-0,5 ha) zu bewältigen gibt, der breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen. Die Organisatoren der Konferenz konnten für diese Veranstaltung, die am 13. Dezember in Ettelbruck stattfand, keinen geringeren als Jean-Martin Fortier gewinnen. Fortier ist in Solawi-Kreisen weltbekannt und gilt bei vielen als Vorbild und Wegweiser. Sein Buch „The market gardener“ und seine Sendung „The Farmers“, die in Kanada ausgestrahlt wurde, haben inzwischen Kultstatus erreicht. Im Gemüsebau tätig setzt er sich in seinen Vorträgen für eine ökologische, menschenwürdige und nachhaltige Landwirtschaft ein, die zudem rentabel sein soll.

Durch seine lebendige motivierende Art fiel es J.- M. Fortier leicht alle Besucher im vollbesetzten Festsaal der Ackerbauschule zu begeistern. In seinem Vortrag erläuterte er anhand seiner Erfahrungen auf der eigenen Mikrofarm alle Schritte, die es bei der Gründung zu bewältigen gibt und hob auch immer wieder die nachhaltigen Aspekte dieser Bewirtschaftungsform hervor. Ein weiterer Fokus lag auf der Rentabilität dieser Betriebe, denn alle nachhaltigen Projekte im Bereich der Lebensmittelproduktion gelingen nicht, wenn nicht für die eigene Familie gesorgt werden kann. Danach stand Herr Fortier den vielen Interessierten Rede und Antwort. Im Anschluss an die Konferenz konnte man das oben erwähnte Buch erwerben und vom Autor signieren lassen. Die Veranstaltung wurde bei einem Glas Wein, offriert vom LTA, ausklingen gelassen.

Am Samstag, den 14. Dezember waren es Annie-Claude Lauzon und Justine Chouinard (beide haben bei Fortier gelernt), die allen Anwesenden in 4 interssant gestalteten Workshops das Konzept einer Mikrofarm im Bereich Gemüseanbau näher brachten und alle Arbeitsschritte vorzüglich darstellten. Dieses Weiterbildungsseminar sollte Menschen erreichen, die sich berufen fühlen, selbst eine Mikrofarm zu gründen oder eine bestehende weiterzuentwickeln. Die Teilnehmerzahl war aus organisatorischen Gründen auf 40 Personen begrenzt, die eingegangen Anmeldungen, über 80 an der Zahl, zeigen aber, wie stark das Interesse ist. Die Teilnehmer kamen aus der gesamten Großregion nach Ettelbrück.

Die 4 Themenbereiche, die jeweils während 1,5 Stunden behandelt wurden, waren wie folgt gegliedert:

- Marketing - wie,wo und wann verkaufe ich mein Gemüse
- Anbauplan einer ganzen Saison
- Arbeitsgeräte für kleinstrukturierte Betriebe
- Aufbau einer effektiven Betriebsstruktur (anlegen und ausrichten der Teilflächen, Kompost, Gewächshaus,Bewässerung usw.)

Zusätzlich hatten die Teilnehemer in den Pausen jede Menge Zeit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen.

Wir freuen uns über den Erfolg und das enorme Interesse an der Veranstaltung und fühlen uns in unserer Motivation bekräftigt, die Plattform „Solidarisch Landwirtschaft“ weiter voranzutreiben. Bedauerlich war jedoch, dass aufgrund anderweitiger Verpflichtungen fast keine politischen Vertreter oder Beamten aus den verantwortlichen Instanzen an der Konferenz teilgenommen haben. Denn die hohe Teilnehmerzahl hat gezeigt, dass viele Menschen sich für diese alternative Form der Landwirtschaft begeistern. Die Motivation ist da, es fehlt nur noch der entscheidende Schritt sich zu trauen. Eine Vereinfachung der Gesetzgebung sowie eine kleine finanzielle Starthilfe würden den Schritt in eine eigenständige, nachhaltige Lebensmittelproduktion erleichtern.

Äeren Don fir Mensch, Natur an Ëmwelt - Stëftung Oekofonds

Die nachhaltige Entwicklung voranbringen!

stëftung oekofonds

Die Stiftung Oekofonds unterstützt konkrete Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, darunter vor allem auch jene des Mouvement Ecologique sowie des Oekozenter Pafendall.
Unterstützen Sie diese bitte! Die Unterstützung karitativer Projekte ist wichtig, aber auch jene von Organisationen, die sich gesellschaftspolitisch engagieren!

Und denken Sie daran: Spenden an die Stiftung Oekofonds sind steuerlich absetzbar! Falls Sie die Projekte des Mouvement Ecologique unterstützen wollen: Herzlichen Dank für jede Spende mit dem Vermerk „Mouvement Ecologique“

Denken Sie auch bei Geburten, Geburtstagen, Hochzeit oder Todesfall an die Möglichkeit, unserer Stiftung Spenden zukommen zu lassen.

Gerne informieren und beraten wir Sie auch persönlich unter der Telefonnummer 439030-50 oder per E-Mail: oekofonds@oeko.lu.

Spenden an die Stiftung Oekofonds sind steuerlich absetzbar.
Unsere Konten: CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 / BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000

www.digicash.lu

#1 **Scannen** Sie diesen DIGICASH QR-Code
#2 **Geben** Sie den Spendenbetrag ein
#3 **Bestätigen** Sie mit Ihrem Fingerabdruck oder PIN Code

Machen Sie eine Spende mithilfe Ihrer **DIGICASH App**

DIGICASH® MOBILE PAYMENTS

stëftung oekofonds

mouvement écologique

Herausgeber: Mouvement Ecologique a.s.b.l.

6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg/Pfaffenthal

Tel.: 43 90 30-1
Fax: 43 90 30-43

Mail: meco@oeko.lu
www.meco.lu

Printing Ossa, Niederanven